

Beschlussvorlage



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 0448/2019
Amt/Aktenzeichen 51/51 03 03	Datum 07.03.2019	TOP

Behandlung im Stadtvorstand gem. § 58 (3) S. 2 i. V. m. 47 (1) S. 2 Nr. 1 GemO am 19.03.2019			
Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Arbeitsgruppe Kindertagesbetreuung des Jugendhilfeausschusses	Vorberatung	02.04.2019	Ö
Jugendhilfeausschuss	Vorberatung	03.04.2019	Ö
Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen	Vorberatung	09.04.2019	Ö
Haupt- und Personalausschuss	Vorberatung	10.04.2019	Ö
Ortsbeirat Mainz-Laubenheim	Anhörung	12.04.2019	Ö
Stadtrat	Entscheidung	17.04.2019	Ö

Betreff: Ersatzneubau für die bestehende Kita MinniMax mit Erweiterung der Betreuungskapazitäten und Familienzentrum
Dem Oberbürgermeister und dem Stadtvorstand vorzulegen Mainz, 14.03.2019 gez. Lensch Dr. Eckart Lensch Beigeordneter
Mainz, 21.03.2019 gez. Ebling Michael Ebling Oberbürgermeister

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt, nach Vorberatung und Anhörung durch die o.g. Gremien vorbehaltlich der Genehmigung des Haushaltsplanes für die Jahre 2019/2020 durch die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier:

- die Errichtung eines Ersatzgebäudes für die städt. Kita Rüsselsheimer Allee, MinniMax in Laubenheim mit erweiterten Betreuungskapazitäten inklusive Errichtung eines Familienzentrums, sowie
- die zusätzliche Bereitstellung von Haushaltsmitteln in Höhe von 300.000 € im Haushaltsjahr 2019 auf einem neu einzurichtenden Projekt.

Problembeschreibung / Begründung:

1. Sachverhalt
2. Lösung
3. Alternative
4. Analyse und Bewertung geschlechtsspezifischer Folgen
5. Finanzierung

Zu 1:

Die Stadt Mainz ist Eigentümerin des Grundstücks sowie des Gebäudes in der Rüsselsheimer Allee 10. Dort wird seit 1985 die städtische Kindertagesstätte MinniMax mit vier Gruppen und folgendem Betreuungsangebot betrieben:

- eine Regelgruppe mit insgesamt 25 Plätzen für Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren,
- eine geöffnete Kindergartengruppe mit 25 Plätzen, davon insgesamt sechs Plätze für Kinder ab dem zweiten Geburtstag, sowie
- zwei geöffnete Kindergartengruppen mit je 22 Plätzen, davon insgesamt acht Plätze für Kinder ab dem zweiten Geburtstag.

Die Kita unterhält somit insgesamt 94 Plätze. Davon sind insgesamt 68 als Vollzeit- und 26 als Teilzeitplätze ausgewiesen.

Aufgrund eines Wasserschadens ist das Gebäude seit Ende Februar 2018 nicht mehr betriebsbereit. Die Kita wurde daraufhin komplett geräumt. Sie ist derzeit in Ersatzräumlichkeiten im nahegelegenen Stadtteil Weisenau untergebracht. Nach der Aufstellung von Containerräumlichkeiten auf der Kleingartenanlage im Stadtteil Laubenheim wird sie zeitweise dort untergebracht werden.

Aufgrund von umfangreichen Sanierungsmaßnahmen sowie des allgemeinen Bauzustandes wurde entschieden, keine Investitionen in das vorhandene Gebäude der Kita zu tätigen. Stattdessen soll das Bestandsgebäude niedergelegt und ein Ersatzneubau errichtet werden. Eine Sanierung des Bestandsgebäudes wird im Vergleich zur Errichtung eines Ersatzneubaus als unwirtschaftlich betrachtet.

Eine Zustandsdiagnose, durch die Gebäudewirtschaft Mainz (GWM) im Jahr 2015 erstellt, bestätigt die allgemeine Sanierungsbedürftigkeit des Gebäudes. Laut aktuellem Masterplan zur Sanierung der städtischen Kindertagesstätten steht die Kita, zusammen mit anderen sanierungsbedürftigen Kitas, an oberer Stelle.

Das Gebäude ist zudem für eine Erweiterung von Betreuungskapazitäten zu klein und für die Unterbringung insbesondere von einjährigen Kindern nicht geeignet.

Nach dem Kindertagesstättenbedarfsplan der Stadt Mainz sind zur Erfüllung des Rechtsanspruchs auf Erziehung, Bildung und Betreuung für Kinder ab Vollendung des ersten Lebensjahres bis zum Schuleintritt zusätzliche Betreuungsplätze im Stadtteil Laubenheim erforderlich. Der Bedarf an zusätzlichen Plätzen, insbesondere auch für einjährige Kinder, wird darüber hinaus vom Amt für Jugend und Familie bestätigt.

Zu 2:

Es wird vorgeschlagen, das Gebäude niederzulegen und einen vergrößerten, sechsgruppigen Ersatzneubau inklusive Familienzentrum mit nachfolgendem Betreuungsangebot zu errichten:

- zwei Regelgruppen mit je 22 Plätzen bzw. insgesamt 44 Plätzen für Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren,
- zwei geöffnete Kindergartengruppen mit je 22 Plätzen bzw. insgesamt 44 Plätzen, davon je sechs Plätze bzw. insgesamt 12 Plätze für Kinder ab dem zweiten Geburtstag, sowie
- zwei Gruppen mit kleiner Altersmischung, davon insgesamt 14 Plätze für Kinder ab acht Wochen bis zum dritten Geburtstag.

Alle Plätze sollen als Ganzzzeitplätze ausgewiesen werden. Die Kita Rüsselsheimer Allee, Minni-Max wird dann über insgesamt 118 Plätze verfügen. Gleichzeitig wird mit dem Bau der Kita ein Familienzentrum errichtet, um Eltern einen niedrigschwelligen Zugang zu u.a. Beratung und anderen Angeboten zu ermöglichen.

Der Neubau soll durch die GWM als sog. Baukasten Kita in Holzbauweise errichtet werden. Mit einer Inbetriebnahme wird nicht vor 2022 gerechnet.

Zu 3:

Der vergrößerte Ersatzneubau wird nicht errichtet. Es kann kein bedarfsgerechtes Betreuungsangebot erreicht werden. Dem Rechtsanspruch auf Betreuung in einer Tageseinrichtung kann nur in einem geringeren Umfang entsprochen werden.

Zu 4:

Der Ausbau der Kinderbetreuung stellt einen wichtigen Beitrag zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf dar. Unterstützung erfahren damit vor allem Frauen; insbesondere die, die den Wiedereinstieg in den Beruf suchen.

Zu 5:

Für das Haushaltsjahr 2019 werden Planungsmittel in Höhe von 300.000 € benötigt, die zusätzlich bei einem neu einzurichtenden Investitionsprojekt bereitgestellt werden müssen.

Der erforderliche Finanzbedarf zur Ausstattung des Ersatzneubaus sowie für das Familienzentrum wird in den Haushaltsplananmeldungen zum Doppelhaushalt 2021/2022 berücksichtigt.

Die erforderlichen Stellen und Personalmittel werden bei der Haushaltsplanung zum Haushalts- und Stellenplan 2021/2022 berücksichtigt.